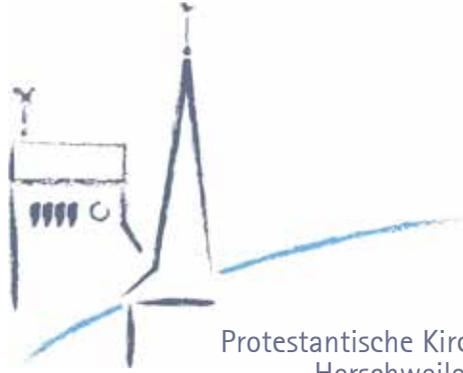


März 2020

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Jonas von Blohn, jonasvonblohn.de

Am 8. Februar bescherten Judy Bailey und Patrick Depuhl den Besuchern ihres Lese-Lieder-Abends ein unvergessliches Erlebnis. „Das Leben ist nicht schwarz-weiß“ war das Thema. Ein Dialog mit Songs aus voller Seele und Texten mitten aus dem Leben. Über die Geschichte hinter der Geschichte... Mehr zu diesem tollen Abend erfahren Sie auf Seite 5.

Seite 3
Kirchenwahlen -
Presbyter*in werden

Seite 4
Gemeindeabende mit
Bruder Dieter

Seite 6
Alphakurs
der Mosaikler

Warum wir uns auch im Leid freuen dürfen

Gedanken zur Passionszeit und dem Leiden Jesu

„In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“. Dieser Satz stammt aus den Abschiedsreden Jesu, ein Vers aus Johannes 16. Jesus richtet diese Worte damals an seine Jünger, die mit Grauen an das Leid denken, das Jesus bevorstehen soll: Gefangennahme, Verurteilung und Tod am Kreuz.

Ich glaube, mir wäre es als Jünger genauso gegangen. Ich wäre verzweifelt gewesen, wenn mein Freund Jesus mir gesagt hätte, was ihm alles bevorsteht und dass er es hinnehmen will. Jesus, nein, wehre und rette dich doch!

Warum nimmt Jesus das alles so hin und kümmert sich dabei noch so liebevoll um die Sorgen seiner Jünger? Weil er weiß, dass sein Vater ihn nicht im Stich lassen wird. Er weiß um die Auferstehung zum ewigen Leben. Sein Tod wird nicht das Ende, sondern der Anfang sein! Sein Tod am Kreuz wird der Wendepunkt für diejenigen sein, die erkennen, was dort geschieht. Nur der Glaube an die Auferstehung macht aus dem grausamen Kreuz das christliche Zeichen der Hoffnung.

Ja, deswegen dürfen wir uns freuen

und optimistisch durchs Leben gehen, auch in den schweren Tagen. Genau wie Jesus dürfen wir uns durch den Glauben vergewissern: „Ich habe die Welt überwunden.“ Ich darf daran glauben, dass alles Leid endlich ist, aber die Liebe Gottes und das Leben ewig sind. „In dir ist Freude in allem Leide, oh du süßer Jesu Christ“, heißt es in einem bekannten Kirchenlied.

Genau diese Spannung aus Leid und Freude beleuchten wir in den Passionsandachten. Sie finden mittwochs um 19.30 Uhr, am 18. März, 25. März und 1. April in der Kirche in Ohmbach statt. In der Karwoche finden wieder die **Bildbetrachtungen** in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim statt: Montag, 6. April bis Mittwoch, 8. April, jeweils um 21 Uhr. Herzliche Einladung!

Jesu Leid ist nicht nur Grund zu Besorgnis und Trauer, sondern auch und vor allem zu Hoffnung und Freude. Er hat es für uns getan, damit wir glauben und leben! Ihnen allen eine gesegnete Zeit!

Ihr Pfarrer



Presbyter*in werden und Chancen nutzen

Aufgabenfelder und Voraussetzungen für Presbyteriumskandidat*innen

Am 29. November 2020 wird in unserer Kirchengemeinde ein neues Presbyterium von den Gemeindegliedern gewählt. Das heißt aber nicht nur, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen, sondern auch zu überlegen: Presbyterium – wäre das auch etwas für mich?



Quelle: www.kirchenwahlen2020.de

Vor allem zu Letzterem möchte ich ermutigen, wir suchen in all unseren vier Dörfern neue Kandidat*innen, die unser Presbyterium verstärken wollen und freuen uns über jedes Interesse! Aber vielleicht fragen Sie sich: Wer kann sich zur Wahl stellen und was macht man als Presbyter*in eigentlich so?

Neben Lebenserfahrung ist es auch gut, junge Leute mit an Bord zu haben, die frische Ideen einbringen und anderen jungen Leuten im Dorf eine Stimme geben. Jedes volljährige, getaufte

und konfirmierte Gemeindeglied darf sich zur Wahl stellen. Nicht schlecht, oder?

Presbyter*innen leiten zusammen mit ihrer*m Pfarrer*in die Kirchengemeinde. Das heißt für mich, nah an den Menschen im Dorf zu sein und für ihre Ideen und ihr Bild von Kirche ein offenes Ohr und Herz zu haben und diese Impulse in die Kirchengemeinde hinein zu tragen. Leiten und Dienen.

Presbyter*innen zeigen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen regelmäßig Präsenz und gestalten sie mit. Dabei laden sie andere Gemeindeglieder ein, sich auch mit zu beteiligen. Sie kümmern sich mit dem Pfarramt gemeinsam um die Gebäude und Außenanlagen der Gemeinde. Darüber hinaus finden monatliche Sitzungen des Presbyteriums statt. Dabei geht es nicht nur um den Finanzhaushalt der Gemeinde oder das Beschließen von Baumaßnahmen, sondern auch um inhaltliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Wo wollen wir als Gemeinde hin? Wie sehen unsere Gottesdienste in Zukunft aus und welche Angebote wollen wir in der Kirchengemeinde schaffen? Wie machen wir den Glauben zu einem Thema, das für die Menschen auch im Alltag eine Rolle spielt und wie schlägt sich die Kirche dabei? Auch um solche Dinge geht es im Presbyterium – wer mitmacht, kann also echt was bewegen bei uns! Machen Sie mit!

Ihr Pfarrer

Glücklich sind alle, die dem Herrn vertrauen

Bruder Dieter von den Christuträgern zu Gast in unserer Kirchengemeinde



Glücklich sind alle, die dem Herrn vertrauen. Unter diesem Thema stehen die Abende und der Gottesdienst mit Bruder Dieter, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Von Freitag, dem 27. bis Sonntag, dem 29. März wird Bruder Dieter bei uns sein. In diesen Tagen wird er über die Seligpreisungen Jesu (Selig, die arm sind vor Gott, Selig die Trauernden, Selig die Sanftmütigen) sprechen. Die Seligpreisungen sind Worte Jesu, die unsere Seele berühren und in unser Leben wirken wollen.

Bruder Dieter gehört zu der Christuträger Kommunität in Triefenstein

in der Nähe von Würzburg. Er war schon oft in unserer Gemeinde und hat uns auf den Freizeiten im Gästehaus Ralligen begleitet. Zuletzt war Bruder Dieter 2012 zu einer Bibelwoche bei uns. Die Abende (Freitag und Samstag) im Jugendheim beginnen um 20 Uhr und werden gegen 21.30 Uhr enden. Wer keine Fahrmöglichkeit hat, kann sich an den Fahrdienst wenden (Näheres Seite 10 - Mitfahrgelegenheit).

Am Sonntagvormittag wird Bruder Dieter im Gottesdienst um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim predigen.

Hier bieten wir auch einen Fahrdienst für Langenbach an. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, kann sich bei Henny Zastrau, Tel. (0 63 84) 60 73 melden. Anschließend an den Gottesdienst sind Sie alle zu einem gemeinsamen Mittagessen im Jugendheim eingeladen. Wir wollen teilen, was wir mitbringen. Es ist aber keine Pflicht etwas mitzubringen. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung für das Mittagessen bei Carla Rübel, Telefon (0 63 84) 60 70 oder Margot von Blohn, Telefon (0 63 84) 64 31.

Hans Jürgen von Blohn,

Die Christuträgerbruderschaft ist eine evangelische Kommunität, innerhalb der evangelischen Kirche. Zurzeit leben, beten und arbeiten 23 Brüder zusammen mit Freunden und Mitarbeitern an fünf verschiedenen Orten. In Dresden, in den Auslandsstationen in Kabul (Afghanistan), in Vanga (Kongo), sowie in den Gästehäusern im Kloster Triefenstein (Unterfranken) und in Ralligen (Schweiz). Ihr Anliegen ist es, offen zu sein für Menschen verschiedener Herkunft, um mit ihnen ihren Glauben und ihre Gaben zu teilen und ihnen medizinische und praktische Hilfe zu leisten.

Das Leben ist nicht schwarz-weiss

So war der Lese-Lieder-Abend mit Judy Bailey und Patrick Depuhl

Am 8. Februar waren in der gut besuchten Kirche in Herschweiler-Pettersheim Judy Bailey und Patrick Depuhl zu Gast. Den beiden gelang es, die Zuhörer meisterhaft mit Liedern und Lesungen zu fesseln.

Mit dem Titel „Das Leben ist nicht schwarz-weiss“ mit Liedern aus voller Seele und Geschichten mitten aus dem Leben sind Judy Bailey und Patrick Depuhl, mal emotional, mal nachdenklich mit Gitarre und Percussion weltweit unterwegs.

Die beiden Weltreisenden sind seit 22 Jahren verheiratet und leben mit ihren drei Söhnen in Alpen am Niederrhein. Die Musik mit Liedern für das Herz, einer wohlthuenden Stimme und vielen Schattierungen, manchmal humorvoll, aber auch mit Tiefe, überzeugte die Besucher. Bei der Lesung von Geschichtenerzähler und Wortspieler Depuhl klang die Gitarre von

Bailey leise im Hintergrund.

Die Singer/Songwriterin Judy Bailey, geboren in London, aufgewachsen auf Barbados, vereint in ihren Liedern Erlebnisse, Höhenflüge und Krisen aus ihrem bewegten Leben. Mit ihren Liedern schenkt sie Sonnenschein und Lebensfreude, aber auch Trost und Hoffnung. Bailey sang schon vor Papst Franziskus, Millionären, Ministern und Präsidenten. Aber ebenso singt sie für Obdachlose, Gefangene und Flüchtlinge. Sie ist Botschafterin des internationalen Hilfswerks „World Vision“.

Die Zugabe „die Welt braucht Frieden“ wurde gemeinsam mit den Besuchern gesungen. Mit den Worten „Das Leben ist sehr viel, aber nicht schwarz-weiß“. „Danke für offene Herzen, offene Kirche und offene Gastgeber.“ verabschiedeten sich Bailey und Depuhl.

Herbert Göddel, Herschw.-Pettersheim



Fotos: Jonas von Blohn, jonasvonblohn.de

Die Kaffeemanufaktur Reismühle der Familie Lutz hatte in der Pause die Bewirtung übernommen. Der Verkaufserlös wird dem Förderverein für die Kirchengemeinde gespendet.

Mosaikler erleben ihren ersten Alpha-Kurs

Den christlichen Glauben in entspannter Atmosphäre entdecken

Alpha-Kurs, was ist das? Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann.



Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Angefangen bei der Frage, ob das Leben alles ist, über Jesus Christus, das Kreuz, den Glauben, das Gebet bis hin zur Bibel, der Nachfolge, dem Heiligen Geist und die Rolle der Gemeinschaft. Wir trafen uns dazu jeden Mittwoch, um miteinander zu essen, und Gemeinschaft zu haben. Viele Fragen wurden gestellt und beantwortet.

Vom 24. bis zum 26. Januar erlebten wir ein spannendes Übernachtungswochenende, bei dem wir viel Zeit zum Reden und Spielen hatten. Lara-Marie Nau fasst ihre Erlebnisse in einem kurzen Bericht zusammen: „Das Alpha-Wochenende war sehr schön und wir hatten alle viel Spaß zusammen. Wir haben viel über Jesus gesprochen und viel Neues über ihn erfahren. Wenn wir uns einen

Alpha-Kurs anschauen wird immer ein Film gezeigt. In den Filmen haben wir viel Neues über Jesus gehört. Dazu wurden immer drei Fragen, die zu dem Thema passten, gestellt. Die Fragen haben wir dann in der Gruppe besprochen. So konnte man erfahren, was die anderen so über Jesus denken. An dem Wochenende haben wir auch jede Menge Spiele gespielt, die sehr viel Spaß gemacht haben.“

Füreinander da zu sein und Glauben zu teilen ist unser Anliegen im Mosaik. Mit einer Gruppe von 15-20 Leuten treffen wir uns deshalb jeden Mittwoch um 19 Uhr im Jugendheim. Wir essen zusammen, singen, spielen und beschäftigen uns mit Themen des täglichen Lebens ebenso wie mit Fragen über die Bibel und den Glauben an Jesus Christus. Des Weiteren ist das Jugendheim mittwochs ab 17 Uhr geöffnet um miteinander Zeit beim Billard, Fußball oder Gesellschaftsspielen zu verbringen.

Ihr wollt das Ganze einmal selbst erleben? Gerne! Herzliche Einladung an jeden, sei es Präparand*in, Konfirmand*in oder junge Erwachsene. (sk)



Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

10 Uhr, im Wechsel in Herschweiler-Pettersheim und in Ohmbach



In Ohmbach treffen wir uns am 8. und 22. März. In Herschweiler-Pettersheim ist am 29. März Kindergottesdienst. Schau doch mal vorbei!

Für alle, die sich zur Töpferaktion angemeldet haben, hier nochmals die wichtigsten Infos:

- Datum: 22. März

- Uhrzeit: 14 Uhr bis 16 Uhr
- Ort: Jugendheim, Herschw.-Pett.
- Unkostenbeitrag: 2 Euro

Die Töpferaktion ist auch dieses Mal wieder ausgebucht. Somit ist eine Anmeldung für diese Aktion leider nicht mehr möglich. Aber die nächste KiGo-Aktion kommt bestimmt 😊.

Heimkehr in Gottes Ewigkeit

Nachruf für Friedrich Bührig aus Langenbach



Er war einer unter uns, der sich praktisch und meist eher still einbrachte und seinen wertvollen Beitrag leistete. Die Protestantische Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim trauert um ihren Presbyter Friedrich Bührig, verstorben im Alter von 64 Jahren.

Seit 2002 war der Langenbacher Mitglied des Presbyteriums. Sonntags übernahm er Aufgaben beim Kirchendienst und gestaltete den Gottesdienst mit, meistens beim Verlesen der Fürbitten. Auch in Herschweiler-Pettersheim engagierte er sich, mähte den Rasen auf dem Kirchengelände, half bei Arbeitseinsätzen und nahm an der Männerrunde teil. Friedrich machte kein großes Aufhebens um sich selbst, sondern dachte vor allem an die Ar-

beiten, die er erledigen wollte.

Meist genügte es ihm ansonsten, einfach dabei zu sein und dazu zu gehören – in der Kirchengemeinde, aber auch bei den Festen in unseren Dörfern. Er war dort zu finden, wo man sich traf.

Neben dem Glauben waren es vor allem diese Momente, die ihn vergessen ließen, wie einsam er manchmal war. Nachdem er gesundheitlich angeschlagen war, wohnte er zuletzt, auch unter Betreuung von seiner Nichte Sandra, im Pflegeheim in Werschweiler. Ich glaube, dass er dort in den letzten Monaten gut aufgehoben war und noch einmal genießen durfte, unter Menschen zu sein.

Möge er bei Gott zur Ruhe kommen und Frieden finden, getragen vom ewigen Leben und der Liebe Gottes, die da ist in Jesus Christus. Amen.

Pfarrer Robin Braun



Wir haben zu Grabe getragen

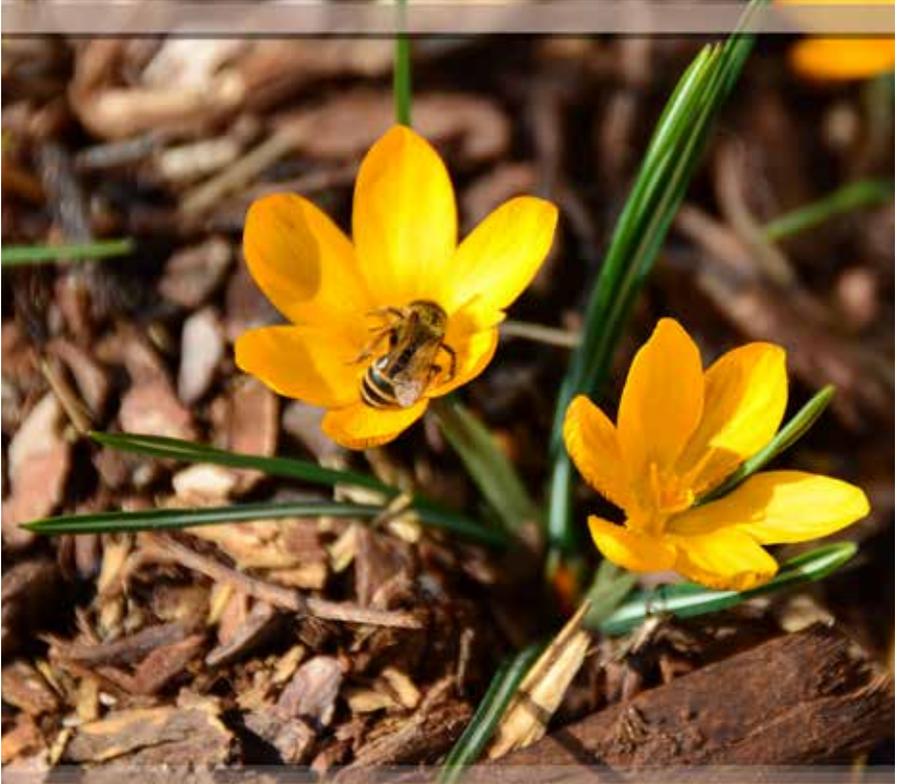
Lothar Böbhar, 89 Jahre, am 3. Februar in Krottelbach

Friedrich Bührig 64 Jahre, am 13. Februar in Langenbach

Ute Henschel, geb. Müller, 55 Jahre, am 14. Februar in Herschw.-Pettersheim

Richard Huber, 85 Jahre am 20. Februar in Herschweiler-Pettersheim.

Helmut Artur Haaß, 76 Jahre, am 21. Februar in Herschweiler-Pettersheim.



Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5

Foto/Design: Simone Bäcker

Wussten Sie schon ...

- ... dass sich unsere Konfirmanden im Rahmen ihrer **Konfirmanden-Freizeit** vom 27. Februar -1. März in der Klostermühle auf ihre Konfirmation vorbereiten? Die **Konfirmation** feiern wir am Sonntag, dem 17. Mai, um 10 Uhr in der evangelischen Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim.
- ... dass die Frauen am 6. März zum **Weltgebetstag** einladen? Der ökumenische Gottesdienst beginnt um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Ohmbach. Anschließend kann man noch im Gemeinderaum in froher Runde beisammen sein.
- ... dass am Sonntag 15. März ab 9 Uhr vor dem Gottesdienst in Herschweiler-Pettersheim ein **Frühstück** stattfindet? Einfach kommen, einfach da sein! Herzliche Einladung dazu!
- ... dass am Sonntag, dem 22. März nach den Gottesdiensten in Langenbach, Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach **Osterdekorationen** der Bastelwerkstatt verkauft werden?
- ... dass es am 29. März, nach dem **Gottdienst** in Herschweiler-Pettersheim (Predigt Bruder Dieter) ein **gemeinsames Mittagessen** gibt?
- ... dass das **liturgische Nachtgebet** (Komplet) mit der Umstellung auf die **Sommerzeit** am 29. März wieder in der Christuskirche in Ohmbach gefeiert wird? Immer sonntags um 21.30 Uhr (außer wenn Lobpreisabend ist).
- ... dass am **Samstag, dem 4. April ein Putz- und Arbeitseinsatz** im und rund um das Jugendheim geplant ist? Los geht es um 9 Uhr.
- ... dass **Dorothea und Klaus Simon** im Rahmen ihres **Heimatsdienstes** vom 29. August – 4. September unsere Gemeinde besuchen?
- ... dass am 28. März der **Freundestag** des christlichen Kinderhilfswerk **Compassion** in Ludwigshafen stattfindet. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.compassion.de>



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
1. März Invocavit	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
8. März Reminiszerer	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
15. März Okuli	9.00 Uhr Abendmahl	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
22. März Lätare	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr Abendmahl	10.00 Uhr Abendmahl
29. März Judika		10.00 Uhr Zentraler Got- tesdienst mit Bruder Dieter (CT) Abendmahl		

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschw.-Pett.: Henny Zastrau, Tel.: (0 63 84) 60 73
 Krottelbach: Dieter Zimmer, Tel.: (0 63 86) 56 72
 Ohmbach: Elli Kratz, Tel.: (0 63 86) 58 04

Kindergottesdienst

Herschweiler-Pettersheim am 29. März um 10 Uhr
 Ohmbach am 8. und 22. März um 10 Uhr

Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim

3. März	20.00	Probe Liturgischer Singkreis, Jugendheim
4. März	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken
5. März	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Herschweiler-Pettersheim
5. März	19.00	Männerrunde im Jugendheim
6. März	18.00	Weltgebetstag, Christuskirche Ohmbach
8. März	15.30	Gemeinsamer Nachmittag, Jugendheim
10. März	20.00	Treffen Planungsteam, Jugendheim
14. März	10.00-14.30	Girls Club, Jugendheim
15. März	9.00	Gemeinsames Frühstück, Jugendheim
15. März	19.30	Lobpreisabend in der Blockhütte
18. März	18.00	Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken
19. März	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Herschweiler-Pettersheim
22. März		Verkauf von Osterdekorationen der Bastelwerkstatt nach den Gottesdiensten in Langenbach, Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach
22. März	14.00-16.00	Töpferaktion KiGo, Jugendheim
27.-29. März	20.00	Gemeindeabende mit Bruder Dieter in Herschw.-Pett.

Die Kirchengemeinde im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>

<https://www.facebook.com/KircheHP>

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
Pfarrer Robin Braun (rb, verantwortlich),
Simone Bäcker (sb), Simeon Kloft (sk),
Renate Kurz (rk), Claudia Schramm
(cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt,
Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel
Auflage: 1.470 Exemplare
Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. März 2020

Jesus Christus spricht: Wachtet! Markus 13,37

Das Schlusswort von Jesu Endzeitrede ist ein Befehl, knapp und eindringlich: Wachtet!

Das ganze Kapitel ist prophetisch, von der Ankündigung der Tempelzerstörung, die im Jahr 70 nach Christus stattfand, über die Vorzeichen der Endzeit und die große Bedrängnis vor der Wiederkunft Jesu. Der Aufruf zur Wachsamkeit ist deswegen so eindringlich, weil wir den Zeitpunkt für das große Finale, also die Wiederkunft Jesu, nicht wissen können.

Denn auch wenn sich die Vorzeichen in unserer Zeit verdichten - die Rückkehr von Gottes Volk in das Land der Väter, eine in diesem Ausmaß nie dagewesene Christenverfolgung, der Abfall vom Glauben im christlichen Abendland, die Ausbreitung neuer Krankheiten, die längst als überwunden galten, sowie viele weitere Anzeichen, so kennt dennoch niemand den genauen Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu.

Darum gilt es wachsam zu sein. Unser Herr Jesus vergleicht die Si-

Niemand kennt den genauen Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu!

tuation der Gläubigen in der Endzeit mit der von Dienern, die von ihrem Herrn sein Haus zur Verwaltung erhalten haben. Das Haus ist die Gemeinde Christi, die Kirche. Dem Türwächter kommt dabei eine

besondere Verantwortung zu. Er hat die Aufgabe, das Haus, die Gemeinde Jesu, vor dem Eindringen des Zeitgeistes mit seinen falschen Lehren zu schützen. Sonst wird das Haus marode und zerfällt. Oder wird vom Widersacher beschlagnahmt.

Weil die Wiederkunft Jesu jederzeit erfolgen kann, muss die Gemeinde auch jederzeit in dem Zustand sein, wie es der Herr Jesus bei seiner Wiederkunft erwartet. Dies kann nur erreicht werden durch geistliche Wachsamkeit gegenüber falschen Christussen und Hausierern des Zeitgeistes. Das erfordert tägliches Bibelstudium und Gebet. Und es erfordert, dass das Evangelium rein gepredigt wird, wie es im Augsburger Bekenntnis heißt.

Jörg Schummel, Herschw.-Pett.

